

Kingdom Hearts Kurama's Story

Von kidkaito

Kapitel 6: Kapitel 6 Die Verabredung

An diesem Abend hatte Kurama eine ruhige und traumlose Nacht.

Zwar dachte sie noch lange über das, was in der Höhle passiert ist und auch was mit der Mühle passiert ist, aber nach einer halben Stunde schlief sie sofort ein.

Der Morgen dämmerte schon und Kurama war schon wach, sie blinzelte etwas, als die Sonne durch ihr Fenster in ihr Gesicht schien.

Schon so früh?

Sie streckte sich in die Luft und schüttelte den Rest Schlaf aus ihrem Körper, dann schaute sie mit müdem Blick hinaus zum Fenster und sah einen, wie sie fand, der besten Sonnenaufgänge, die sie je gesehen hatte.

Nun waren es nur noch drei Tage bis zum großen Event.

Kurama erhob sich aus ihrem Bett und zog sich an, dann ging sie herunter, wo ihre Mutter schon das Frühstück fertig gemacht hatte, auch Zabuza war da, er hatte ihrer Mutter beim Frühstück geholfen.

„Na, schon wach?“, fragte er sie höflich, während er das Besteck aus den Schubladen holte und auf den Tisch lag.

Teller, Brot, Wurst, Käse und Butter lagen schon auf dem Tisch, während Kurama's Mutter noch damit beschäftigt war den Saft ein zuschenken.

Kurama setzte sich an den Tisch, nahm sich ein Glas mit Saft und ein Brot.

Sie strich sich etwas Butter auf ihr Brot und dann nahm sie sich etwas Wurst und legte es sich auf ihr Brot.

Sie biss kräftig vom Brot ab, aber sie hatte wohl ein zu großes Stück abgebissen und nahm danach einen Schluck von ihrem Saft.

Sie saßen noch zwanzig Minuten so zusammen, dann räumte Zabuza das restliche Brot und die anderen Sachen vom Tisch und stellte sie zurück, wo er sie her genommen hatte, die Teller, die Gläser und das Besteck legte er in ein Waschbecken und begann damit sie abzuspülen, abzutrocknen und weg zu stellen.

Kurama ging währenddessen wieder hoch in ihr Zimmer, wo sie sich Schuhe anzog und dann wieder nach unten ging, da verabschiedete sich von ihrer Mutter und Zabuza und ging hinaus, sie war heute mit einer Freundin verabredet.

Eine halbe Stunde später war Kurama am Brunnen vor dem Rathaus des Dorfes angekommen, wo ihre Verabredung schon auf sie wartete.

Edo, so nannten sie alle, sie war wie alle Anderen ebenfalls ein Tiermensch, allerdings war sie ein Mausmensch, sie war dadurch etwas kleiner als andere und ihre Ohren war rund und ihr Schwanz lang und ohne Fell, was sie aber nicht davon abhielt gut aus zu teilen.

Jedes Mal, wenn jemand sie wegen ihrer Größe veralbern wollte schrie sie auf „ICH BIN NICHT KLEIN“ und verpasste ihnen einen kräftigen Tritt auf die Füße.

Aber trotzdem war Edo sehr beliebt im Dorf und hatte natürlich kein Problem Freunde zu finden.

Heute traf sie sich allerdings aus einem bestimmten Grund mit Kurama, da das große Event vor der Tür stand, bat Edo Kurama darum ihr zu helfen sich für das Event ein zu kleiden.

Denn Edo wollte versuchen während er Sonnenfinsternis endlich ihr großes Liebesglück zu finden.

Edo vertraute Kurama zu, ihr das richtige Outfit aus zu suchen.

„Können wir nun?“, fragte Kurama und grinste Edo an.

„Na, dann komm!“, antwortete Edo und zog Kurama an ihrem linken Arm ihr hinter her.

Zwanzig Minuten später waren sie schon mit mehreren Taschen mit Kleidern bepackt und auf den Weg zu Edo's Haus.

Sie waren zirka zehn Minuten unterwegs, bis sie vor der Eingangstür standen, dann öffnete Edo die Tür und sie und Kurama gingen gemeinsam hinein.

Sie gingen den langen Flur entlang, der hinter der Tür war, am Ende des Flurs war die Tür zu Edo's Zimmer, sie gingen hinein.

Innen war es sehr chaotisch, Klamotten lagen auf den Boden, die Schränke waren durch wühlt worden und das Bett war wohl tage nicht gemacht, geschweige den benutzt worden.

Edo und Kurama legten die Taschen neben das Bett, dann stand Kurama auf und sagte: „Bevor wir dir das Richtige aussuchen, sollten wir hier aber erstmal gründlich aufräumen!“

Edo stimmte dem mit einem Kopfnicken zu.

Sie machten sich daran, das Zimmer auf zu räumen, sie räumten die Klamotten wieder anständig in die Schränke die, die dreckig waren, legten sie in einem Korb, als sie damit fertig waren, nahmen sie den Korb und stellten ihn erstmal auf den Flur, wo er ihnen nicht mehr im Weg stand.

Anschließend machte sie das Bett ordentlich und packen die Taschen auf es aus.

Verschiedenster Kleider, schmuck und Schuhe fielen auf das Bett und Edo konnte kaum glauben, so viele schöne Kleider ihr „Eigen“ nennen zu dürfen.

„Nun gut Edo, am besten nimmst du dir erstmal die Kleider, die dir am besten gefallen und probierst sie aus und dann kucken wir, was dir davon am besten steht“, sagte Kurama und war schon dabei Edo aus ihren Klamotten zu helfen.